

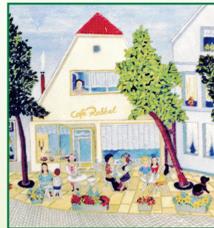
## Der Tecklenburger Fleischbote

Seit der Herrschaft des Graf Cobbo übten die Tecklenburger Grafen die Vogteirechte über das Bistum Osnabrück aus. Daher musste auch die Osnabrücker Fleischerzunft Tribut an das Grafenhaus zahlen. Kein Fleisch durfte auf den Markt gebracht werden, ehe der Tecklenburger Bote Simon die Preise festsetzte.

Als 1221 Simon wie so oft erst in der Mittagszeit eintraf und bereits die besten Stücke für den Grafen in seine Körbe gefüllt hatte, konnten die Fleischer ihre schon lange aufgestaute Wut nicht mehr zügeln. Sie erschlugen den Boten, zerstückelten ihn, packten die Stücke in die Fleischkörbe und jagten den Esel zur Burg zurück.

Aufgrund dieser grausamen Fracht drohte der Graf von Tecklenburg bittere Rache an. Doch der Rat der Stadt Osnabrück ersuchte durch einen Mittelsmann um Milde, so dass der Graf drei Forderungen stellte: Die Stadt sollte ihm einen Scheffel der seltenen Wevelinger Silberstücke, drei ausgewachsene Eichenstöcke ohne Knoten und drei blaue Windhunde liefern. Das waren nahezu unerfüllbare Forderungen. Dennoch gelang es, die seltenen Münzen bei ausgiebigen Reisen durch das ganze Land zu beschaffen. Die Eichenstöcke wurden in engen Glasröhrchen gezogen, so dass kein Raum für Knoten blieb.

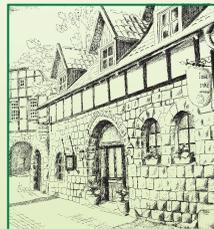
Aber das Problem der blauen Windhunde schien unlösbar zu sein. Doch der Versuch, die Windhunde in einem blauen Zimmer durch Blau gekleidete Wärter und mit Blau eingefärbtem Futter heranzuziehen, glückte. Daraufhin brachte eine Abordnung der Fleischerinnung die geforderten Dinge zum Grafen. Der Graf brach jedoch sein Wort, was in Folge zu unablässig kriegerischen Auseinandersetzungen führte, in deren Verlauf 1236 die Vogteirechte der Grafen von Tecklenburg über das Bistum verloren gingen.



### Café Rabbel

am historischen Marktplatz  
Markt 6, 49 545 Tecklenburg  
Tel.: 0 54 82 - 2 19  
www.rabbel.com

1



### Schloßschänke

Restaurant „Schloßschänke“  
Schloßstr. 1, 49 545 Tecklenburg  
Tel.: 0 54 82 - 16 74  
Mi Ruhetag

2



### Landcafé "Am Goldbach"

Gaster Landweg 6, 49 504 Lotte  
Tel.: 0 54 05 - 9 42 56  
www.goldbach-cafe.de  
Sa - Di & Feiertage (14 - 18 h)

3



### LÄER

Galerie Café • Konditorei  
Krahnstr. 4, 49 074 Osnabrück  
Tel.: 05 41 - 2 22 44  
So Ruhetag

4

### Herausgeber:

Geschichts- und Heimatverein Tecklenburg e.V.  
Tel.: 0 54 82 - 2 43  
www.heimatverein-tecklenburg.de



### in Zusammenarbeit mit:

Verschönerungs- und Wanderverein  
von 1835 e.V. Osnabrück (VVO)  
Tel.: 05 41 - 4 04 73-13  
www.vvo-osnabrueck.de



### und

Info: Tecklenburg Touristik GmbH  
Markt 7, 49 545 Tecklenburg  
Tel.: 0 54 82 - 93 89-0  
www.tecklenburg-touristik.de



## Der Eselspatt

Historischer Wanderweg  
von Tecklenburg nach Osnabrück





## Von Tecklenburg nach Osnabrück

An dem markanten weißen Doppelstrich  ist gut zu erkennen: der historische Wanderweg von Tecklenburg nach Osnabrück, der über etwa 21 Kilometer den Wanderer bis zum Osnabrücker Rathaus führt.

Ein Schriftwechsel des Geschichts- und Heimatvereins Tecklenburg aus dem Jahre 1955 bezeugt, dass mindestens seit diesem Jahre der Wanderweg als Eselspatt hergerichtet und bezeichnet wurde. Der Name erinnert an die Zeit, als die Tecklenburger Grafen im Bistum Osnabrück noch Vogteirechte besaßen, die erst 1236 verloren gingen. Aber noch lange danach übten offenbar die Grafen dieses Recht ohne wirkliche Legitimation aus.

Auf dem Marktplatz in Tecklenburg beginnt der Weg, um durch das tief in den Berg eingeschnittene Howesträßchen dem Stadtausgang zuzustreben.

Am Rathaus und später dem am Wege liegenden Feuerwehrhaus vorbei geht es dann in geringem Abstand zur Grafenstraße am Feldrain entlang, bis der Höhenrücken in einem scharfen Schwenk nach Nordosten verlassen wird.

Den Berg hinab quert der Eselspatt die Verbindungsstraße der Tecklenburger Ortsteile Ledde und Leeden und führt den Wanderer tief in den dunklen Staatsforst Habichtswald hinein.

Einige Kilometer weiter öffnet sich der Wald. Rechts vom Eselspatt liegt das alte Forsthaus und kurz darauf das Jagdschlösschen Gut Rehorst.

Weiter geht es über die Landstraße Hasbergen-Velppe, ehe der Weg wieder nach links in den Wald eintaucht.

Der weiße Doppelstrich führt den Wanderer nun mit einem Seitenblick über die Autobahn A1 nach Osterberg, wo nur noch spärliche Mauer-

reste an das einst bedeutende Kloster Osterberg erinnern. An der am Goldbach gelegenen Osterberger Mühle verlässt der Eselspatt das Land Nordrhein-Westfalen und führt nun nach Niedersachsen hinein. Seit Jahrhunderten war hier schon die Grenze zwischen Preußen und Hannover.

In Sichtweite der Landmaschinenfabrik Dreyer (Amazone-Werke) vorbei geht es über den Gaster Berg und durch den Ort Gaste auf die schmale Straße mit dem bezeichnenden Namen Tecklenburger Fußweg.

Dieser mündet im Osnabrücker Stadtteil Hellern wiederum in die Straße mit dem Namen Eselspatt, was wohl kaum ein Zufall ist. Gemeinsam mit dem auf ruhigen Nebenstraßen verlaufenden Friedensweg **X 1648** endet der Wanderweg am historischen Rathaus von Osnabrück.